

## Inhalt

<b>0</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>11</b>
<b>1</b>	<b>Gesellschaftstheoretische Überlegungen zum Gegenstandsbereich der Politik</b> .....	<b>15</b>
1.1	Die »Theorie des kommunikativen Handelns« von Jürgen Habermas .....	15
1.1.1	Gesellschaft als System und Lebenswelt .....	15
1.1.1.1	Kommunikative Rationalität: Der Paradigmawechsel zur Intersubjektivität .....	15
1.1.1.2	»Lebenswelt« als Komplementärbegriff zum kommunikativen Handeln .....	21
1.1.1.3	Die Reproduktionsleistungen der Lebenswelt und lebensweltliches Wissen .....	24
1.1.1.3.1	Kulturelle Reproduktion .....	24
1.1.1.3.2	Sozialisation .....	25
1.1.1.3.3	Soziale Integration .....	25
1.1.1.4	Die Rationalisierung der Lebenswelt .....	27
1.1.1.5	System und Lebenswelt .....	28
1.1.2	Die Beschreibung der Moderne und Möglichkeiten der Erfahrbarkeit ihrer Strukturen .....	31
1.1.2.1	Die Kolonialisierung der Lebenswelt .....	31
1.1.2.2	Störungen der Reproduktionsleistungen der kolonialisierten Lebenswelt .....	33
1.1.2.2.1	Die Ressource Sinn .....	33
1.1.2.2.2	Die Ressource gesellschaftliche Solidarität ...	33
1.1.2.2.3	Die Ressource Ich-Stärke .....	33
1.1.2.3	Das fragmentierte Bewußtsein .....	36
1.1.2.4	Kommunikative Rationalität als Ort möglicher Emanzipation .....	36
1.2	Kritik am Habermasschen Lebensweltbegriff .....	39
<b>2</b>	<b>Lebensweltliches und systemisches Wissen</b> .....	<b>51</b>
2.1	Komplementärbegriffe .....	51
2.2	Wissenssysteme .....	54
2.3	Relevanzstrukturen .....	57
2.4	Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse in lebensweltlich und systemisch integrierten Zusammenhängen .....	62
2.5	Sedimentierungen im Wissensvorrat .....	66
2.6	Wissensformen und Sprachstrukturen .....	67
2.7	Zusammenfassung: die Konsequenzen für das politische Wissen .....	71

<b>3</b>	<b>Bewußtseinsformen</b> .....	75
3.1	Der nicht vollzogene Paradigmawechsel bei der Subjektgenese in der »Theorie des kommunikativen Handelns« ..	76
3.2	Zum Begriff des Alltagsbewußtseins .....	82
3.3	Subjektivitätsformen .....	86
3.4	Sozialisatorische Interaktionen .....	88
3.5	»Verfahren« falschen politischen Bewußtseins .....	91
3.6	Zusammenfassung der systemischen Einschränkungen und Konsequenzen für die Suche nach emanzipatorischen Potentialen .....	95
<b>4</b>	<b>Systemische Erfahrungseinschränkungen</b> .....	99
4.1	Kommunikationssperren und Filtereffekte als Erfahrungsbarrieren .....	99
4.2	Systemische Spracheinschränkungen am Beispiel von Ideologien .....	102
4.3	Möglichkeiten des Erkennens von Spracheinschränkungen .....	105
4.3.1	Diskurs, Kritik und emanzipatorische Sprache ....	105
4.3.2	Verhinderungen von Metakommunikationen .....	108
4.3.3	Möglichkeiten, sprachliche Handlungen zu beurteilen .	112
4.4	Zusammenfassung und Perspektiven .....	114
<b>5</b>	<b>Erfahrungsmöglichkeiten</b> .....	117
5.1	Ambivalenzen im Sozialisationsverlauf: Kollektivistische Determinierung vs individuelle Modifikationen .....	117
5.2	Das Fehlen der mimetischen Momente in der Intersubjektivität nach Habermas: Vorzüge des phänomenologischen Ansatzes .....	120
5.3	Lebensweltliche Modifizierungen von Deutungsschemata .	124
5.3.1	Präreflexive, präobjektive und prädezisive Komponenten	124
5.3.2	Sprache: Symbole vs Typisierungen .....	126
5.3.3	Intersubjektivität .....	128
5.3.3.1	Intersubjektivität als motivationale Basis für gemeinsame Sinngebungs- und Verstehensprozesse ....	128
5.3.3.2	Zur Korrespondenz von Relevanzstrukturen und der innovatorischen Kraft dissonanter Erwartungsschemata .....	130
5.4	Primordiale und Primärprozeßhafte Komponenten des Subjekts, die gesellschaftliche Strukturen transzendieren ....	137
5.4.1	Phänomenologische und psychoanalytische Deutungen des Unbewußten .....	137
5.4.2	Erfahrungen im Wechselspiel zwischen Primär- und Sekundärprozessen .....	139

5.4.3	Intermediäre Erfahrungsfelder . . . . .	143
5.4.4	Entgrenzungen durch Textrezeption . . . . .	145
5.5	Erfahrungsfähigkeit als eine Dimension von Emanzipation . . . . .	149
<b>6</b>	<b>Lerntheoretische Betrachtungen . . . . .</b>	<b>155</b>
6.1	Lernen und Relevanzen: eine erste Annäherung . . . . .	155
6.2	Lerntheorien und ihre Leistungen . . . . .	157
6.3	Kognitive Lerntheorien . . . . .	160
6.3.1	Die Betrachtung kulturspezifischer Lernprozesse . . . . .	160
6.3.2	Wahrnehmungsvorgang und kognitive Struktur . . . . .	162
6.3.3	Wissen und Sprache . . . . .	166
6.3.4	Kreativität und intuitives Denken . . . . .	168
6.3.5	Offene Probleme und Grenzen kognitiver Lerntheorien . . . . .	169
6.4	Die phänomenologische Lerntheorie nach Meyer-Drawe . . . . .	172
6.4.1	Fungierende Erfahrungshorizonte . . . . .	172
6.4.2	Der Vollzug des Lernens . . . . .	175
6.5	Komplementäre Lerntheorien . . . . .	178
6.5.1	Beispiel zur Bedeutung des Vorwissens . . . . .	183
6.5.2	Beispiel für integrative Suchbewegungen . . . . .	184
<b>7</b>	<b>Konsequenzen und kritische Sichtung vorhandener Didaktiken der politischen Bildung . . . . .</b>	<b>191</b>
7.1	Didaktische Konsequenzen . . . . .	191
7.2	Ausgewählte didaktische Konzeptionen im vergleichenden Überblick . . . . .	193
7.2.1	Zum Begriff des Politischen und seiner Relevanz für Lernende . . . . .	194
7.2.2	Zur Rezeption lerntheoretischer Ergebnisse . . . . .	208
<b>8</b>	<b>Schlußbemerkung . . . . .</b>	<b>215</b>
Literatur . . . . .		221
Register . . . . .		233